BEDIENUNGSANLEITUNG

TELENOT
Technik für Sicherheit

Funk-Thermowarnmelder FTM 292

FTM 292
Art.-Nr.
100035981
reinweiß

Oktober 2013

Inhalt

1 Allgemeines 3

2 Mechanischer Aufbau 6

3 Montageort 7

3.1 Lieferumfang 8

4 Inbetriebnahme 9

4.1 Vorbereitung für EMZ mit Firmware ab 15.43 9

4.2 EMZ mit Firmware ab 15.43 11

5 Projektierungsmode 12

6 Installation 15

7 Außerbetriebnahme 20

8 Bedien- und Anzeigeelemente 21

9 Parametrierung 24

10 Wartung und Pflege 29

11 Technische Daten 30

Durch die Anschaltung von Thermowarnmeldern an eine EMZ entsteht keine Brandmeldeanlage im Sinne der VDE 0833 Teil 2, DIN 14675 oder EN 54.

1 Allgemeines

Der Funk-Thermowarnmelder FTM 292 ist eine Komponente des Drahtlosen Sicherungssystems DSS2.

Mit Hilfe des Funk-Gateways FGW 210 kann der Thermowarnmelder mit den TELENOT Einbruchmelderzentralen complex 200H/400H Daten austauschen. Es findet keine Vernetzung der Thermowarnmelder untereinander statt!

- batteriebetriebener Thermowarnmelder
- Melderspezifikation Thermische Sensorik nach EN 54-5 Klasse A1
- hohe Betriebssicherheit und Vermeidung von Täuschungsalarmen durch intelligente Auswertung
- Stummschaltfunktion zur Unterdrückung von akustischen Alarmen für 10 min
- einfache Aktivierung der Stummschalt- und Testfunktion über integrierte optische Anzeige (LED)
- optische Alarm- und Störungsanzeige
- im Alarmfall lautstarker Signalton von über 85 dBA

- Luftfeuchtigkeit max. 95 % (+/- 2%)
- Luftgeschwindigkeit < 20 m/s
- Versorgungsspannung 9 V Lithiumbatterie

Selbst- und Batterietest

Ein eigenständiger Selbsttest überprüft permanent die Funktion des Melders. Eventuelle Fehler werden durch ein Störungssignal (Signalton und Leuchtdiode) angezeigt.
Die Versorgungsspannung wird kontinuierlich durch den Batterietest überprüft. Sinkt die Batteriespannung unter 7,2 V, meldet der Thermowarnmelder 30 Tage lang, dass die Batterie gewechselt werden muss. Vorab oder zeitgleich erhält die Einbruchmelderzentrale eine Warnmeldung. Um die Sicherheit zu erhalten, ist der Thermowarnmelder innerhalb dieser 30 Tage voll funktionsfähig.
Sinkt die Batteriespannung unter 6 V sendet der Thermowarnmelder eine Störungsmeldung an die Einbruchmelderzentrale.

Sicherheitshinweise

Der Thermowarnmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.

ACHTUNG! Es dürfen keine wiederaufladbaren Batterien (Akkus) oder Netzgeräte zur Spannungsversorgung verwendet werden. Dadurch können Funktionsstörungen oder ein vorzeitiger Ausfall des Gerätes verursacht werden.

Thermowarnmelder dürfen nicht mit Farbe überstrichen werden.

Thermowarnmelder löschen keinen Brand. Bringen Sie im Brandfall sich selbst und hilfebedürftige Personen in Sicherheit und rufen Sie die Feuerwehr.

Menschen unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss werden von dem Signalton möglicherweise nicht geweckt.

Der Thermowarnmelder überwacht nur einen definierten Bereich im Umfeld des Montageortes.

Ein optimaler Schutz wird nur dann gewährleistet, wenn Sie ausreichend viele Thermowarnmelder installieren, um den gesamten Bereich abzudecken.

2 Mechanischer Aufbau

Der Funk-Thermowarnmelder FTM 292 besteht aus einem ABS-Kunststoffgehäuseunterteil und einem ABS-Kunststoffgehäuseoberteil mit eingebauter Elektronik.

Gehäuse öffnen

Entladen Sie sich zuvor durch Berühren von geerdeten Metallteilen, um Schäden an Halbleiterbauteilen durch elektrostatische Entladungen (ESD) zu vermeiden.

Melder entgegen der Uhrzeigerrichtung vom Unterteil vorsichtig abdrehen und abheben.

3 Montageort

Vor der Montage ist zu prüfen, ob am vorgesehenen Montageort die Feldstärke der Funkverbindung ausreicht (siehe Projektierungsmode). Es ist auf einen möglichst großen Abstand zu potenziellen breitbandigen Langzeitstörern wie Computer, Kollektormotoren, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen o. Ä. zu achten.

Zusätzliche Hinweise zum Montageort von Funkkomponenten, Lebensdauer der Batterie, Kanalanalyse, Feldstärke, Verfügbarkeit usw. können Sie der Technischen Beschreibung zum „Funk-Gateway FGW 210“ entnehmen.

Der Thermowarnmelder wird an der Raumdecke montiert. Bei Montage in der Raummitte besitzt der Thermowarnmelder seine optimale Erkennungscharakteristik. Sollte dieses nicht möglich sein, halten Sie einen Mindestabstand von 50 cm zur Wand ein.

Der Thermowarnmelder ist zum Einsatz in Räumen mit erhöhten Anforderungen vorgesehen. Das sind z. B. Bäder oder Küchen in denen mit erhöhter Wasserdampfentwicklung zu rechnen ist.

Ungeeignete Montageorte

- in der Nähe von Feuerstätten und offenen Kaminen
- in der Nähe von Belüftungsschächten
- in Räumen, in denen Temperaturen unter 0 °C bzw. über +50 °C herrschen
- in der Nähe potenzieller breitbandiger Langzeitstörer wie Computer, Kollektormotoren, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen o. Ä.
- Antenne zu dicht an anderen leitfähigen Teilen der Umgebung
- zu dicht an Lampen (Mindestabstand von 50 cm einhalten)

3.1 Lieferumfang

- Funk-Thermowarnmelder FTM 292
- 9 V Lithiumbatterie Typ LB 9J
- Bedienungsanleitung
- Formular für Fehlerbericht

4 Inbetriebnahme

4.1 Vorbereitung für EMZ mit Firmware ab 15.43

Für den Einsatz des **Funk-Thermowarnmelders FTM 292** in Verbindung mit einer bereits vorhandenen EMZ complex 200H/400H (Firmware ab 15.43) müssen Sie **vor** der Inbetriebnahme die Firmware aktualisieren, da eine ältere Firmware der EMZ bzw. Parametriersoftware compasX den neuen Funkteilnehmer nicht kennt.

Parametriersoftware compasX	ab 19.4
Firmware	
complex 200H/400H	ab 15.43
Funk-Gateway FGW 210	ab 01.03

Die jeweils neueste Version der compasX-Software und der Firmware steht über die TELENOT-Homepage www.telenot.de zum kostenlosen Download zur Verfügung (Registrierung notwendig)!

Vorgehensweise

- Firmware complex 200H/400H flashen
- Parametriersoftware compasX ≥ 19.4 installieren und starten
- bereits vorhandene Parametrierung der EMZ auslesen (empfangen)

  compasX-Button

- Parametrierung mit der neuen compasX-Version zurück in die EMZ speichern (senden)

  compasX-Button

4.2 EMZ mit Firmware ab 15.43

Für die **Inbetriebnahme** muss am Bedienteil BT 4x0 der EMZ das Einlernen von Funkmeldern eingeschaltet sein (siehe Technische Beschreibung complex 200H/400H, Kap. 7.5).

Einlernen Funk Gateway x ein

(im Display des BT 4x0 wird der **FTM** als **FRM** dargestellt)

Menü „Einlernen Funk“

Nach dem Anschließen der Batterie erfolgt zunächst ein Selbsttest, die LED leuchtet rot. Danach wird die Lernfunktion des Melders automatisch aktiviert.

Selbsttest ok	LED rot 1 s
positive Rückmeldung der Lernfunktion	Summer an der EMZ und LED rot blinkt 13 s
negative Rückmeldung der Lernfunktion	LED rot 3 s

Prüfen Sie im Projektierungsmode nochmals die Feldstärke der Funkverbindung.

Ein Einlernen des Melders ist nur möglich, wenn die Batterie neu angeschlossen wird.
Ist ein weiterer Einlernvorgang notwendig, muss die Batterie für ca. 5 min entnommen werden.
Die Zeit kann durch mehrmaliges Betätigen der Leuchttaste verkürzt werden.

5 Projektierungsmode

Der Projektierungsmode dient zur Anzeige der Feldstärke der Funkverbindung am vorgesehenen Montageort. Für die Feldstärkeaussage verwenden Sie immer nur den Meldertyp der auch anschließend montiert wird.
Nur wenn die Komponente bereits eingelernt ist, kann der Projektierungsmode genutzt werden.
Der Projektierungsmode wird am BT 4x0 im Menü

Projekt. Funk Gateway x ein

„Projekt. Funk“

ein- und ausgeschaltet (siehe Technische Beschreibung complex 200H/400H, Kap. 7.5). Um eine gegenseitige Beeinflussung zu vermeiden, kann sich immer nur eine Komponente im Projektierungsmode befinden.

Mindestabstand von 50 cm einhalten!

Ist die EMZ im Projektierungsmode, wird die Komponente durch Drücken der Leuchttaste am Melder für ca. 3 s in den Projektierungsmode gesetzt. Danach sendet die Komponente zyklisch ein Telegramm und wertet die Feldstärke aus. Die LED zeigt dies durch Blinken oder Dauerleuchten an.

Die LED ist solange aktiv, bis durch die EMZ der Projektierungsmode beendet wird bzw. eine andere Komponente sich im Projektierungsmode befindet.

Bekommt der Melder länger als 60 s keine Funkverbindung, wird der Projektierungsmode ebenfalls beendet. Die LED erlischt. Zum Wiedereinschalten muss die Leuchttaste des Melders erneut 3 s aktiviert werden.

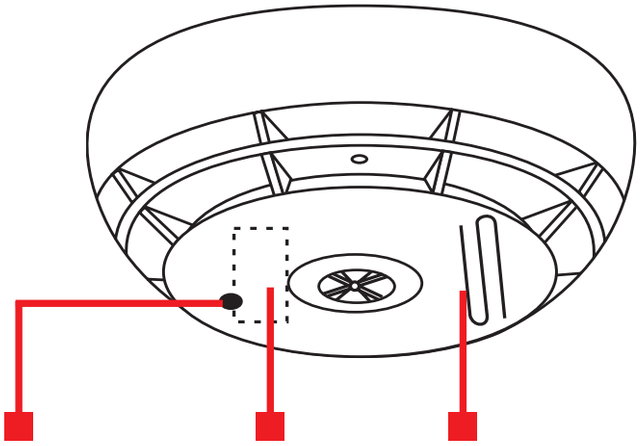
LED	**Funkverbindung**
blinkt	sehr gut/gut
dauernd	schlecht bis keine

Ein Signal, das über Funk übertragen wird, kann verschiedene Wege vom Sender zum Empfänger nehmen. Dazwischen befindliche Hindernisse (Wände, Personen usw.) können zu Reflexionen des Funksignals führen und damit zu Überlagerungen durch mehrfaches Empfangen des Signals (Mehrwegeempfang).

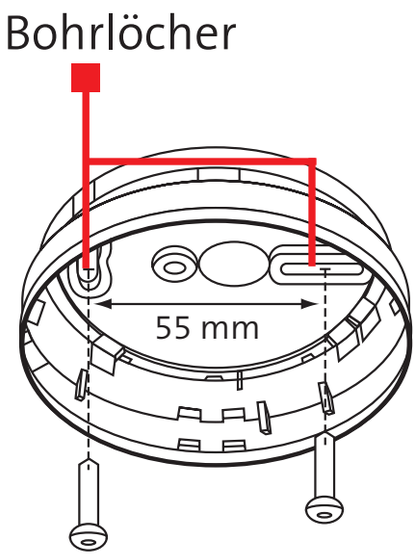
Eine bessere Reichweite kann oftmals schon durch Drehen des Melders erzielt werden.

TELENOT
Projektierstab
DSS2-PS
Art.-Nr. 100035990

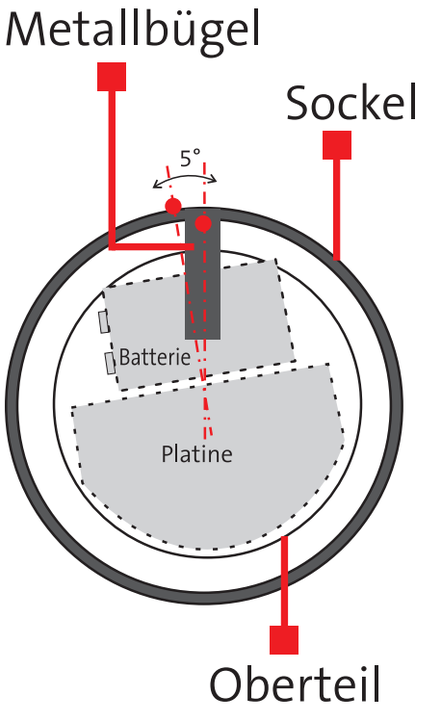
Um den Einfluss des Menschen auf die Funkausbreitung des Melders gering zu halten, sollte der Melder im Projektierungsmode mit einem nichtleitenden Gegenstand (Projektierstab) an den Montageort gehalten werden. Ist das nicht möglich, darf der Melder nur auf der zur Antenne abgewandten Seite angefasst werden.



6 Installation



Montieren Sie den Sockel an die Decke. Verwenden Sie keine Senkkopfschrauben. Bohren Sie mit einem 6er Bohrer zwei Löcher mit einem Lochabstand von 55 mm (verwenden Sie das Unterteil des Thermowarnmelders als Schablone). Beachten Sie, dass der Thermowarnmelder nicht durch auftretenden Bohrstaub verschmutzt wird.



Schließen Sie die Batterie an (Polung beachten) und legen Sie sie in das vorgesehene Batteriefach im Gehäuseoberteil. Ohne eingelegte Batterie rastet der Thermowarnmelder im Gehäusesockel nicht ein.

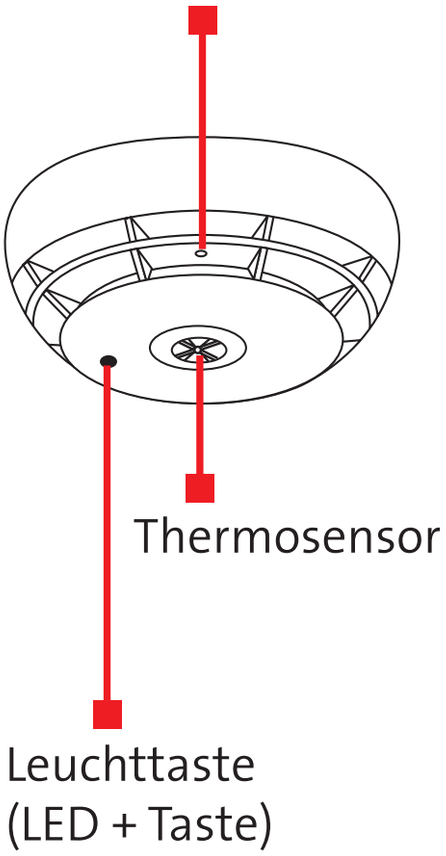
Nach der Inbetriebnahme setzen Sie das Gehäuseoberteil mit Batterie so auf den Sockel, dass der Metallbügel im Sockel ca. 5° versetzt zur Batterie liegt. Arretieren Sie das Gehäuseoberteil durch leichtes Drehen im Uhrzeigersinn bis es spürbar einrastet.

Führen Sie einen Funktionstest durch (siehe Kap. Funktionstest).

Der Thermowarnmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.

Funktionstest

Führen Sie wöchentlich einen Funktionstest durch.



- Drücken Sie mindestens 1 s die Leuchttaste. Nach erfolgreichem Test ertönt der Summer für 1 s, gleichzeitig blitzt die LED rot. Ertönt kein Signalton, tauschen Sie bitte die Batterie gegen eine neue Batterie aus.
- Führen Sie den Funktionstest anschließend erneut durch. Ertönt immer noch kein Signalton, ist der Thermowarnmelder defekt und muss durch einen neuen Thermowarnmelder ersetzt werden.
- Funktion der thermischen Auswertung erfolgt permanent und eigenständig durch den Thermowarnmelder.

Die Meldersicherungsschraube dient zur mechanischen Verriegelung und verhindert das unbefugte Entnehmen aus dem Meldersockel.

TELENOT
Meldersicherungsschraube MSS
(VE=30 St.)
Art.-Nr. 100078798
Innensechskantschlüssel
Art.-Nr. 100078777

Alarmstummschaltung

Im Normalbetrieb und im Alarmfall kann die Alarmstummschaltung durch Drücken der Leuchttaste für ca. 6 s aktiviert werden.

Nach ca. 10 min geht der Melder in den Normalbetrieb zurück.

TELENOT
Lithiumbatterie
9 V
Typ LB 9J
Art.-Nr.
100056103

Batterietausch

Nehmen Sie den Thermowarnmelder durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus dem Sockel. Trennen Sie die Batterie vorsichtig vom Anschluss-Clip und drücken Sie danach die Leuchttaste für 3 s.

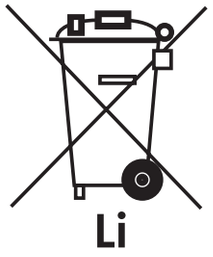
Nach 10 s Wartezeit schließen Sie die neue Batterie (Polung beachten) am Thermowarnmelder an. Legen Sie diese in das vorgesehene Batteriefach.

1 Funkprüfung
Nach kurzer Zeit sollte die LED des Melders mehrfach blinken (siehe Kap. 8 „Funktion nach Neubestromung“). Bei negativer Rückmeldung gesamten Vorgang wiederholen.

2 Melderprüfung
Setzen Sie das Oberteil auf den Gehäusesockel und arretieren Sie es durch Drehen im Uhrzeigersinn.
Prüfen Sie, ob die LED ca. alle 40 s blitzt und führen Sie einen Funktionstest durch.

Verwenden Sie nur den vom Hersteller angegebenen Batterietyp. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden bei Verwendung anderer Batterietypen.

Sollten Sie das Produkt komplett entsorgen, ist die Batterie vorher aus dem Gerät zu entfernen.



Gemäß der Batterieverordnung dürfen Batterien nicht in den Hausmüll gelangen!
Die Fa. TELENOT nimmt selbstverständlich die von ihr verkauften Batterien kostenlos zurück und führt diese einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu.

7 Außerbetriebnahme

Werden Melder außer Betrieb genommen, müssen die Melder im Parameterspeicher der EMZ über compasX „deaktiviert“ und die Batterie im Melder ausgesteckt werden.

2.4.2.3.1 Parametrierung / Funk-Gateway - 1 / Funkteilnehmer / Brandmelder /

Nr	Aktiv	Funkkomponente		Geräte-Nr	Text / Montageort		gemäß
1	Ja	Brandmelder	FRM 28x/FTM 29x	123	00123 FRM/FTM		EMZ VdS + EN14604
Neu	Ja	Brandmelder	FRM 28x/FTM 29x				

Auch bei einer vorübergehenden Außerbetriebnahme der EMZ bzw. des FGW 210 ist der Ruhestromverbrauch des Melders vorhanden. Für eine längere Außerbetriebnahme der EMZ sollte daher die Batterie im Melder ausgesteckt werden.

8 Bedien- und Anzeigeelemente

Funktion	Signalton	LED
automatischer Selbsttest/normaler Betriebszustand	kein Ton	blinkt alle 40 s
Alarmzustand	lauter Intervallton im 0,5 s-Rhythmus	blinkt pro s 2-mal
Batteriewechselanzeige	kurzer Signalton alle 40 s	blinkt alle 40 s gleichzeitig mit dem Signalton
Alarmstummschaltung	kein Ton	blinkt alle 10 s
Alarm Memory aktiv, Alarmzustand in den letzten 24 h	kein Ton	blinkt alle 43 s 3-mal

Funktion	Signalton	LED
Hupentest, kein Test der Messstrecke	lauter Intervallton	blinkt 2-mal/s solange der Leuchttaster gedrückt wird

Funktion nach Neubestromung	LED
Selbsttest ok	1 s
positive Rückmeldung der Lernfunktion nach max. 45 s	3 s blinkend
negative Rückmeldung der Lernfunktion nach max. 45 s	3 s

Funktion im Projektierungsmode	LED
sehr gute bis gute Funkverbindung	blinkend
schlechte bis keine Funkverbindung	dauerleuch-tend
länger 60 s keine Funkverbindung	dunkel

9 Parametrierung

Für den Einsatz des **Funk-Thermowarnmelders FTM 292** in Verbindung mit einer EMZ complex 200H/400H benötigen Sie folgende Softwarestände:

Parametriersoftware compasX
ab 19.4
Firmware complex 200H/400H
ab 15.43

Funk-Gateway FGW 210 (Firmware ab 01.03) vorhanden

Die jeweils neueste Version der compasX-Software und der Firmware steht über die TELENOT-Homepage www.telenot.de zum kostenlosen Download zur Verfügung (Registrierung notwendig)!

Die EMZ complex 200H/400H kann max. 100 Funkteilnehmer bzw. 165 Speichereinheiten für Funkteilnehmer verwalten. Der Thermowarnmelder belegt je Melder zwei Speichereinheiten, d.h. max. 82 St. sind anschließbar
(siehe compasX: Planung/Funkteilnehemer).

Vorgehensweise

- Firmware complex 200H/400H flashen
- Parametriersoftware compasX ≥ 19.4 installieren und starten
- „Parametrierung empfangen“

  compasX-Button

- „Parametrierung ins Gerät senden“

  compasX-Button

- Daten werden von der EMZ übernommen
- Funk-Thermowarnmelder einlernen (Batterie neu anschließen)
- „Parametrierung empfangen“ und Funk-Thermowarnmelder in compasX parametrieren
- „Parametrierung in das Gerät senden“

- Funk-Gateway FGW 210 angeschlossen und Betriebsart (VdS-Kl. A / VdS GWA / energiesparend / kundenspezifisch) auswählen

2.3.1 Parametrierung / Funk-Gateway - 1 / Allgemein

Funk-Gateway - 1 / Allgemein		
Adresse	1	
Text/Montageort	Funk-Gateway - 1	
com2Bus-Anschluss:	Z-Bereich	
Sabotagen/Störungen:	Bereich(e)	1
Fremdfunk-Störung nach:	1 min.	
Funkkanal-Gruppe:	autom. Wechsel (VdS)	
Funkteilnehmer:	kundenspezifisch	

- Thermowarnmelder einlernen/anmelden
- Betriebsart des Thermowarnmelders auswählen

2.4.2.3.1 Parametrierung / Funk-Gateway - 1 / Funkteilnehmer (1) / Brandmelder (1) / FRM 28x/FTM 29

Nr	Aktiv	Funkkomponente		Geräte-Nr	Text / Montageort		gemäß
1	Ja	Brandmelder	FRM 28x/FTM 29x	123	00123 FRM/FTM		EMZ VdS + EN14604
Neu	Ja	Brandmelder	FRM 28x/FTM 29x				EMZ VdS + EN14604
							EMZ Kunde + EN14604

Funkteilnehmer: 123, Brandmelder, FRM 28x/FTM 29x

Meldepunkt	Text / Montageort		Aktiv	Sicherungsbereich 1	2	3	4	5	6	7	8	Alarmierung
Brandsensor	00123 FRM/FTM		Ja	1								AT 12: Technische
Batteriewarnung			Ja	1								AT 15: Warnung (V
Batteriestörung			Ja	1								AT 15: Warnung (V
Melder fehlt			Ja	1								AT 15: Warnung (V
Melderstörung			Ja	1								AT 15: Warnung (V
Störung Optik			Ja	1								AT 15: Warnung (V

Melderstörung

Kommunikation zwischen Thermo- und Funkteil

Hinweis:
Der Thermowarnmelder wertet keine Störung der Optik aus!

Statusinformationen

1.3.3 Parametrierung / Funk-Gateway - 3 / Funkstatus

Nr	Funkkomponente	Geräte-Nr	Text / Montageort	Feldstärke	Batteri Spannu
1	MS 232	10	00010 MS232 Reed	60	5.8 V
2	FRM 28x/FTM 29x	161	00161 FRM 28X	59	9.0 V

Hinweis:
Der Thermowarnmelder wertet keine Verschmutzung aus!

10 Wartung und Pflege

Zur Gewährleistung der Funktionssicherheit des Thermowarnmelders über einen langen Zeitraum, sollten Sie monatlich eine Wartung durchführen.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Entfernen Sie die Meldersicherungsschraube und nehmen Sie den Thermowarnmelder aus dem Gehäusedeckel (entgegen dem Uhrzeigersinn drehen).
- Wischen Sie den Thermowarnmelder mit einem feuchten Tuch ab.
- Stecken Sie den Thermowarnmelder wieder auf den Gehäusesockel und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.
  Hinweis: Ohne eingelegte Batterie rastet der Thermowarnmelder im Gehäusesockel nicht ein.
- Prüfen Sie, ob der automatische Selbsttest durchgeführt wird.
  (Thermowarnmelder blitzt ca. alle 40 s)
- Führen Sie einen Funktionstest durch.

Mindestabstand von 50 cm einhalten!

11 Technische Daten

Frequenzbereich	70-cm-ISM-Band 12 Funk-Kanäle 433,05 bis 434,79 MHz
Detektion	Thermische Sensorik nach EN 54-5 Klasse 1
Alarmanzeige	optisch und akustisch
Batterie	TELENOT 9 V Lithiumbatterie Typ LB 9J Kapazität 1200 mAh Lebensdauer typ. 2 Jahre Art.-Nr. 100056103
Betriebstemperatur	0° bis +50 °C
Überwachungsfläche	60 m²
max. Höhe	bis 6 m
Anzeige	rote LED
Signalton	> 85 dB(A)/3 m
Schutzart	IP 30
Maße (Ø x H)	(100 x 62) mm
Gehäusematerial	ABS
Gewicht	ca. 114 g
Farbe	RAL 9010 reinweiß

Dieses Zeichen bestätigt die Konformität des Gerätes mit der EMV-Richtlinie 2004/108/EG, der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG und hält die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG ein.

Das Gerät unterliegt der EU-Richtlinie 2002/96/EG (WEEE). Als Besitzer dieses Gerätes sind Sie gesetzlich verpflichtet, das Gerät am Lebensende getrennt vom Hausmüll der örtlichen Kommune zuzuführen. Für die Rückgabe entstehen keine Gebühren.

EG-Konformitätserklärung/Leistungserklärung
Benötigen Sie eine EG-Konformitätserklärung/Leistungserklärung für den Thermowarnmelder FTM 292 können Sie diese von der TELENOT-Homepage herunterladen, sofern Sie bei TELENOT registriert sind.

Hersteller:
TELENOT ELECTRONIC GMBH
Wiesentalstr. 42
73434 Aalen
Deutschland

Tel. +49 7361 946-1
Fax +49 7361 946-440
E-Mail: info@telenot.de
Internet: http//www.telenot.de

Original Bedienungsanleitung

Technische Änderungen vorbehalten

61473-401-x (03)